



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00041**
Datum: 22.07.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.08.2019	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Auswirkungen eines möglichen Verbotes von Mikroplastik durch die EU auf Kunstrasenplätze in Halle

Die Europäische Union (EU) plant, im Zuge einer neuen Regulierung Plastikmüll in den kommenden Jahren deutlich zu reduzieren. Danach ist aber u.a. geplant, dass ab dem Jahr 2022 auch das Gummigranulat verboten sein soll, das auf Kunstrasenplätzen als Dämpfer zum Einsatz kommt und vor Verletzungen schützt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie viele Kunstrasenplätze werden in Halle durch Sportvereine genutzt und wie viele davon wurden auf städtischen Pachtanlagen gebaut?
2. Wie hoch ist die voraussichtlich verbleibende „Lebensdauer“ der bestehenden Kunstrasenplätze in Halle (bitte für alle Plätze einzeln angeben)?
3. Wie viele kommunale Fördermittel wurden in den vergangenen fünf Jahren in den Bau von Kunstrasenplätzen investiert (bitte für den jeweiligen Platz einzeln angeben)?
4. Wie viele dieser Kunstrasenplätze wären vom von der Europäischen Union geplanten Verbot des Gummigranulats betroffen?
5. Welche zugelassenen Alternativen gibt es gegebenenfalls bereits als Ersatz für das Gummigranulat?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Halle (Saale)



Sitzung des Stadtrates am 28.08.2019

**Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Auswirkungen eines möglichen Verbotes von Mikroplastik durch die EU auf Kunstrasenplätze in Halle
Vorlagen-Nummer: VII/2019/00041**

TOP: 10.46

Antwort der Verwaltung:

1. Wie viele Kunstrasenplätze werden in Halle durch Sportvereine genutzt und wie viele davon wurden auf städtischen Pachtanlagen gebaut?

Es gibt in Halle 7 Kunstrasenplätze, 6 davon befinden sich auf verpachteten Sportanlagen.

2. Wie hoch ist die voraussichtlich verbleibende „Lebensdauer“ der bestehenden Kunstrasenplätze in Halle (bitte für alle Plätze einzeln angeben)?

Je nach Frequentierung und in Abhängigkeit der Umweltfaktoren hat ein Kunstrasenplatz eine Lebensdauer von 10 bis 20 Jahren. Die Kunstrasenplätze wurden zwischen den Jahren 2006 und 2018 gebaut (siehe Tabelle):

Nutzer	Ort (Adresse)	Baujahr
HFC e.V.	Mansfelder Str. 38, 06108 Halle	2006
VfL Halle 96 e.V.	Geschwister-Scholl-Straße 24, 06118 Halle	2012
Sportkomplex Bildungszentrum	Nietlebener Straße 14, 06126 Halle	2012
SV Blau-Weiß Dörlau e.V. (Großfeld)	Salzmünder Straße 3 a, 06120 Halle	2013
FSV 67 Halle e.V.	Am Kinderdorf 1, 06124 Halle	2014
SV Blau-Weiß Dörlau e.V. (Kleinfeld)	Salzmünder Straße 3 a, 06120 Halle	2016
Turbine Halle e.V.	Zum Saaleblick 11/12, 06114 Halle	2018

3. Wie viele kommunale Fördermittel wurden in den vergangenen fünf Jahren in den Bau von Kunstrasenplätzen investiert (bitte für den jeweiligen Platz einzeln angeben)?

Im Jahr 2017 wurden für den Sportplatz auf dem Pachtgelände von Turbine Halle e.V. kommunale Fördermittel i.H.v. 90 TEUR investiert.

4. Wie viele dieser Kunstrasenplätze wären vom von der Europäischen Union geplanten Verbot des Gummigranulats betroffen?

Mit Ausnahme des Kleinfelds auf der Pachtanlage des SV Blau-Weiß Dölau e.V. sind alle Kunstrasenplätze betroffen.

5. Welche zugelassenen Alternativen gibt es gegebenenfalls bereits als Ersatz für das Gummigranulat?

Alternativen sind Sand und Kork.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport